NIEDERSCHRIFT

über die

Sitzung des Stadtrates der Stadt Hecklingen am 15.01.2019

Tagungsort:	OT Hecklingen OT Hecklingen, Stadtsaal "Stern", Hermann-Danz-Str. 41
Beginn der Sitzung:	18:00 Uhr
Ende der Sitzung:	20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frau Christine Kern

Mitglieder
Frau Elke Atzler
Frau Ingrid Engelmann
Herr Günter Engler
Herr Uwe Epperlein
Frau Marina Feldheim
Herr Günther Hoffmann
Frau Gabriele Kiesche
Herr Dr. Rene Lohse
Frau Ethel-Maria Muschalle-Höllbach
Herr Klaus Riederer
Herr Randolph Schwabe-Bolze
Herr Dr. Roger Stöcker
Herr Arthur Taentzler
Herr Manfred Teela
Herr Ingo-Peter Walde
Herr Wolfgang Weißbart

von der Verwaltung
Nancy Funke
Marion Kampe
Mandy Konew
Marion Strecker

Gäste
Herr Klaus-Dieter Hartmann

Abwesend:

Mitglieder
Herr Marek Ludwiczak
Herr Hubert Nettekoven
Herr Tobias Walther

Tagesordnung:

TOP	Vorlage Nr.	Betreff

öffentlicher Teil:

1.		Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2.		Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3.		Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, öffentlicher Teil
4.		Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 20.12.2018
5.		Einwohnerfragestunde
6.		Informationen des Bürgermeisters/der Verwaltung mit Protokollkontrolle
7.		Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
8.		Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder
nichtöffentlicher Teil:		
9.		Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung, nichtöffentlicher Teil
10.		Informationen des Bürgermeisters/der Verwaltung mit Protokollkontrolle
11.	**608/19**	Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Nachtragsangebot der Bauleistung "LOS 15-Malerarbeiten Bauteil 2"
12.	**609/19**	Vertragsangelegenheit
13.	**610/19**	Rechtsangelegenheit
14.		Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder
15.		Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1.: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Kern eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung ist jedem Ratsmitglied form- und fristgerecht zugegangen.

TOP 2.: Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Von insgesamt 21 Ratsmitgliedern (davon 1 Mandat unbesetzt) sind
TOP 01 – TOP 04 = 16 Ratsmitglieder
TOP 05 – TOP 12 = 17 Ratsmitglieder
TOP 13 – TOP 14 = 16 Ratsmitglieder
anwesend.
Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3.: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung,

öffentlicher Teil

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Es folgt die Feststellung der Tagesordnung, öffentlicher Teil.

TOP 4.: Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 20.12.2018

Bekanntgabe der gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 20.12.2018

01. **Vorlage Nr. 597/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 1 - Rohbau, Trockenbau, Fliesen, Fassade, Außenanlagen“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
02. **Vorlage Nr. 597/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 2 - Alutüren, Innentüren, RWA“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
03. **Vorlage Nr. 599/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 3 - Bodenbelag, Malerarbeiten“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
04. **Vorlage Nr. 600/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 4 - Stahltreppen, Handläufe“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
05. **Vorlage Nr. 601/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 5 - Starkstromanlage“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
06. **Vorlage Nr. 602/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 6 - Schwachstromanlage“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**
07. **Vorlage Nr. 603/18-SR-**	zur Vergabe der Bauleistung „Los 7 - Klempner- und Heizungsarbeiten“ Sanierung nach Brandschutzkonzept GS GB	**zugestimmt**

TOP 5.: Einwohnerfragestunde

18.05 Uhr – Herr Hoffmann nimmt an der Sitzung teil.

Damit sind 17 Ratsmitglieder anwesend.

1.
Herr Resch-Feid, OT Hecklingen
In der Stadtratssitzung am 30.10.2018 informierte Herr Walde im öffentlichen Teil der Sitzung über einen Beschluss zur Erhöhung finanzieller Mittel für einen Honorarvertrag aus dem nichtöffentlichen Teil.
Herr Resch-Feid möchte wissen, warum diese Aussage nicht Bestandteil der Niederschrift ist. Herr Walde hätte diese Aussage im öffentlichen Teil der Sitzung nicht tätigen dürfen. Jetzt ist es geschehen und er ist Herrn Walde dankbar dafür.
Nach einigen Recherchen kann festgestellt werden, dass dieses Honorar auch schon im Jahr 2017 und zwar am 12.12.2017 mit Beschluss Nr. 437/17 erhöht wurde.

Was ist eigentlich hier los und was kommt als nächstes? Wird das Honorar jedes Jahr erhöht und wer kommt für die Kosten auf?

Als Privatperson versichert man sich auch im Vorfeld ob es zu Mehrkosten kommen könnte (z. B. wenn man sein Auto in die Werkstatt bringt). Des Weiteren hätte die Angelegenheit, da es um Erhöhung finanzieller Mittel geht, in den öffentlichen Teil einer Sitzung gehört. Die Bürger haben das Recht zu erfahren, welche Ausgaben getätigt werden.

Herr Resch-Feid bittet daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wird die Angelegenheit nicht im öffentlichen Teil behandelt?
   Lt. § 52, Abs. 2 KVG LSA wäre dies möglich.

2. Wie hoch waren die Anfangskosten?

3. Wie oft wurde erhöht?

4. Sind mit der aktuellen Erhöhung um 100.000 € alle Kosten gedeckt?
   wenn Nein
5. Was kommt als Kosten auf die Stadt noch zu?

Frau Kern – Bei der Anfrage handelt es sich um eine Angelegenheit aus dem nichtöffentlichen Teil, so dass hierzu keine Aussagen getroffen werden können. Herr Walde hätte im öffentlichen Teil der Sitzung am 30.10.2018 darüber keine Informationen geben dürfen. Der Sachverhalt gehört entsprechend den Regelungen des KVG LSA in den nichtöffentlichen Teil einer Sitzung.
Sicher ist das Interesse bei der Ausgabe von finanziellen Mitteln seitens der Bevölkerung groß, aber in diesem Fall sollte man sich an die Gesetzlichkeiten halten.
Es ist verwunderlich, dass Herr Resch-Feid Kenntnis vom Inhalt eines nichtöffentlichen Beschlusses hat, da weder die Beschlüsse, noch die Niederschriften des öffentlichen Teils den Bürgern zur Kenntnis gegeben werden.

Herr Resch-Feid – Der § 52, Abs. 2 KVG LSA sagt aus, die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn das öffentliche Wohl oder das berechtigte Interessen Einzelner, insbesondere bei Personalangelegenheiten, der Ausübung des Vorkaufsrechts, Grundstücksangelegenheiten und Vergabeentscheidungen, dies erfordern.
Deshalb hätte die angesprochene Angelegenheit in den öffentlichen Teil der Sitzung gehört.

Frau Kern – Es fällt sehr wohl unter den Teil berechtigter Interessen Dritter. Die Vergabe der Leistung für die Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde ebenfalls 2015 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen. Es geht auch im jetzigen Fall um die Interessen eines Auftragnehmers, die zu berücksichtigen sind.

Kein Stadtratsmitglied möchte Dinge aus dem nichtöffentlichen Teil öffentlich diskutieren für die man dann im Nachhinein zur Verantwortung gezogen werden könnte. Zudem könne es sogar auch mit persönlich finanziellen Belastungen verbunden sein.

Zur Anfrage, warum die Ausführungen in der Niederschrift nicht enthalten sind, teilt **Frau Kern** mit, dass in den letzten Jahren sehr ausführliche Protokolle gefertigt wurden, die auch schon zu vielen Diskussionen geführt haben. Der Inhalt eines Protokolls ist lt. Geschäftsordnung vorgeschrieben. Wortprotokolle werden nicht gefertigt. Möchte jemand, dass seine Aussagen festgehalten werden, ist dieses im Vorfeld anzuzeigen.

Herr Resch-Feid ist trotzdem der Meinung, dass Angelegenheiten, die finanzielle Mittel betreffen in den öffentlichen Teil einer Sitzung gehören.
Die Bürger haben ganz einfach das Recht zu erfahren, wofür ihr Geld ausgegeben wird. Des Weiteren befindet sich die Stadt in der vorläufigen Haushaltsführung, so dass sparsam mit finanziellen Mitteln umzugehen ist. Immerhin geht es in diesem Fall um eine erhebliche Summe.

Herr Dr. Stöcker – Bei dem angesprochenen Sachverhalt handelt es sich um eine enorme Summe. Von daher ist es verständlich, dass der eine oder andere Bürger darüber informiert werden möchte. Grundsätzlich sollten bei solchen Entscheidungen die Bürger einbezogen werden. Ansonsten muss man sich nicht wundern, wenn das Vertrauen der Bürger gegenüber den politischen Gremien nicht mehr gegeben ist.
Wenigstens nach den Beschlussfassungen sollte die Öffentlichkeit informiert werden.

Herr Walde entschuldigt sich für seine Bemerkungen in der öffentlichen Stadtratssitzung am 30.10.2018 zu einem Thema aus dem nichtöffentlichen Teil.
Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass eigentlich die Bürger über die finanziellen Ausgaben der Stadt informiert werden sollten, zumal sich die Stadt auch in einer schlechten Haushaltslage befindet.

Herr Riederer – Es handelt sich um komplexe Vorgänge, die im Stadtrat intern beraten und entschieden werden. Die Stadträte wurden von der Bevölkerung gewählt, so dass ihnen auch ein gewisses Vertrauen – bezogen auf anstehende Entscheidungen – entgegengebracht werden muss. Es kann nicht jede Angelegenheit in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Die Zeit würde oft gar nicht reichen, um den Werdegang einer Angelegenheit der Bevölkerung verständlich rüberzubringen.
Man würde nie zu einem Ergebnis bzw. einer Entscheidung kommen, wenn man alle Sachverhalte mit den Bürgern im vorberät.

2.
Herr Hartmann, OT Hecklingen
Schon mehrmals wurde der fehlende Verkehrsspiegel am Scharfen Eck (Staßfurter Str./Hamburger Str./Blauersteinstr.) angesprochen. Um den Verkehr besser einsehen zu können und damit eine Sicherheit auch für Fußgänger zu gewährleisten, wäre das Anbringen eines solchen Spiegels von Vorteil. Nach Rücksprache wurde mitgeteilt, dass wohl dieser Spiegel nicht notwendig ist.

Frau Strecker – Der Straßenbaulastträger war gemeinsam mit dem Ordnungsamt vor Ort und hat sich die Situation angesehen. Von Seiten des Straßenbaulastträgers wurde ein Verkehrsspiegel abgelehnt, da man keine Notwendigkeit sah.
Die Angelegenheit wird der Sperrkommission erneut vorgetragen mit der Bitte um Prüfung. Vielleicht könnte die Problematik aus Sicht des Seniorenbeirates noch einmal dargelegt werden, um damit an den Straßenbaulastträger heranzutreten.

Herr Dr. Lohse – Das gleiche Problem gab es in der Böklinger Str. im OT Cochstedt. Hier wurde die Situation mit den RBB´s besichtigt und geprüft. Im Ergebnis dessen wurde durch die Stadt ein Spiegel installiert.

Hierzu teilt **Frau Strecker** mit, dass in Cochstedt Straßenbaulastträger die Stadt ist und somit auch die Entscheidung trifft.
Für die besagte Straße in Hecklingen ist der Landkreis Straßenbaulastträger.

Herr Engler – Der Spiegel am Scharfen Eck wurde damals demontiert, da auf Grund der Änderung der Verkehrsführung/Vorfahrtsänderung die Notwendigkeit nicht mehr gesehen wurde. Da sich zwischenzeitlich das Verkehrsaufkommen erhöht hat und auch die Sicherheit der Fußgänger gegeben sein muss, sollte wieder ein Spiegel aufgestellt werden.

Frau Kern bittet Herrn Hartmann darum, dass seitens des Seniorenbeirates das Problem schriftlich dargelegt und eingereicht wird. Nur somit hat die Verwaltung ein weiteres Argument gegenüber der Sperrkommission.

TOP 6.: Informationen des Bürgermeisters/der Verwaltung mit Protokollkontrolle

Herr Epperlein gibt folgende Informationen:

1.
Um das Projekt „Sternwarte in Cochstedt“ bekannt zu machen, möchte die Astronomische Gesellschaft Magdeburg e. V. am 15.02.2019 ab 18.00 Uhr eine Mond-/Himmelsbeobachtung durch ein Teleskop anbieten. Die Veranstaltung wird nur bei klarem Wetter stattfinden. Die Beobachtung findet am Goetheplatz in Cochstedt statt.

2.
Das nächste IGEK-Treffen ist für den 22.01.2019 um 17.30 Uhr im Stadtsaal „Stern“ geplant. Hier sollen die Ergebnisse und Handlungsfelder der Arbeits- und Lenkungsgruppen vorgestellt und eine gemeinsame Strategie für die weitere Arbeit in den kommenden 15 Jahren entwickelt und formuliert werden. Die Einladungen dazu werden noch verschickt.

3.
Grundschule Hecklingen
Für die Gewerke Rohbau, Trockenbau, Elektroarbeiten sind noch Restarbeiten in der 3. KW auszuführen.
Die Fertigstellung der Maler- und Bodenbelagsarbeiten im BT 1 (Treppenraumanbau) und BT 2 (Bestandsgebäude) erfolgt in der 4. KW.
Die Küche aus dem Rathaus Cochstedt wird ebenfalls in der 4. KW im Lehrerzimmer der Schule aufgebaut.
Die Füllung der Treppengeländer erfolgt in der 5. KW.
Die Lieferung und der Einbau der Innentüren erfolgt in der 6. KW.
Die Abnahme des Brandschutzes durch den Sachverständigen erfolgt in der 6. KW.
Die Bauendreinigung Neubau soll in der Ferienwoche erfolgen (7. KW)
Die zusätzlichen Malerarbeiten im Treppenhaus Altbau erfolgt in der 7. KW.
Die Übergabe ist für die letzte Februarwoche (9. KW) vorgesehen.

4.
Grundschulzentrum „Bördeblick“
Die Verträge für die LOSE 1 bis 7 sind entsprechend den Vergabebeschlüssen verschickt worden.
Der Bauzeitenplan wird von dem beauftragten Planungsbüro Sontach noch erarbeitet. Die Baugenehmigung liegt leider noch nicht vor, soll aber kurzfristig erfolgen.
Lt. Aussage des Brandschutzgutachters, Herrn Schumann aus Leipzig, konnte das Gutachten bislang nicht fertiggestellt werden, da die Stellungnahme der Feuerwehr vom Salzlandkreis erst kurz vor Weihnachten bei ihm eingegangen ist.
Herr Schumann sicherte zu, dass das Gutachten in der 3. KW dem Salzlandkreis FD Bauordnung und Hochbau zugesandt wird. Auch der Salzlandkreis hat eine schnelle Bearbeitung zugesichert.
Die Anlaufberatung mit der Stadt Hecklingen, der Schulleiterin Frau Pahl und dem Planungsbüro soll am 17.01.2019 um 13.30 Uhr stattfinden.

5.
Für die Baumaßnahme „Ballplatz“ Groß Börnecke findet am 18.01.2019 die Submission statt. Bis zum heutigen Tag wurden lediglich von 3 Bietern die Ausschreibungsunterlagen abgefordert.

6.
Frau Kampe informiert, dass der vorläufige Bescheid zur Zahlung der Kreisumlage 2019 eingegangen ist. Ein Beschluss wird für die nächste Sitzung am 05.02.2019 vorbereitet, da die Möglichkeit der Klage gegen diesen Bescheid besteht und gemäß Beschluss Nr. 045/14-SR- vom 04.11.2014 der Stadtrat darüber zu entscheiden hat.

7.
Frau Funke informiert, dass am 07.01.2019 eine neue Schulleiterin (Frau König) für die Grundschule Hecklingen vom Landesschulamt ernannt wurde.

TOP 7.: Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Zur Behandlung der Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bittet Herr Epperlein um Teilnahme der Fachbereichsleiterinnen Frau Strecker, Frau Funke, Frau Kampe und Frau Konew.

Die Ratsmitglieder stimmen dem Vorschlag ***einstimmig*** zu.

TOP 8.: Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Frau Muschalle-Höllbach – Die Bescheide für wiederkehrende Straßenausbau-beiträge sind versandt worden. Die Grundstücksbesitzer in der Mittelstr. Groß Börnecke, die bereits 1996 einen Einmalbeitrag geleistet haben, wurden ebenfalls zur Zahlung aufgefordert, obwohl der gezahlte Einmalbeitrag noch nicht in vollem Umfang abgeschmolzen ist.
Selbst die Regelung im KAG LSA kann nicht wirklich eindeutig interpretiert werden.
Aus diesem Grunde hat sich Frau Muschalle-Höllbach schriftlich an den Städte- und Gemeindebund gewandt mit der Bitte um Unterstützung und Prüfung.

Anfrage von Frau Muschalle-Höllbach per E-Mail an : Städte- und Gemeindebund

Sehr geehrte Frau Grimm,
wie bereits telefonisch zum Thema „Erhebung von Straßenausbaubeiträgen“ besprochen, hier nochmal eine kurze Erläuterung zur aktuellen Beitragserhebung der Stadt Hecklingen für den Ortsteil Groß Börnecke.

Am 19.12.2018 erhielten alle Grundstückseigentümer einen Beitragsbescheid für Maßnahmen des Straßenausbaus 2014 in Groß Börnecke.
Auch die Grundstücksbesitzer in der Mittelstraße, die bereits einen Einmalbeitrag für den Straßenausbau bis 1996 geleistet haben, erhielten nunmehr einen Bescheid.
Die Feststellung der Anwohner der Mittelstraße ist, dass der gezahlte Einmalbeitrag noch nicht in vollem Umfang abgeschmolzen ist.
Normaler Weise wäre dieses aber bereits eingetreten, wenn ein ständiger kontinuierlicher Ausbau der Straßen in Groß Börnecke erfolgt wäre. Denn hier begründet man es den Bürgern mündlich, dass Abschmelzungen nach einem Zeitraum von 20 Jahren gerechtfertigt sind, ohne dass der zur Verfügung stehende Einmalbeitrag vollständig ausgeschöpft bzw. abgeschmolzen wurde.
Auf Grund der schlechten finanziellen Lage der Stadt Hecklingen konnte jedoch kein kontinuierlicher Straßenausbau durchgeführt werden.

In den Bescheiden vom 19.12.2018 wird nunmehr festgelegt (und dieses gilt ja dann auch für künftige Beitragsbescheide), dass die Grundstückseigentümer nunmehr immer in voller Höhe mit veranlagt werden.
In diesem Fall ist es wichtig, für die Betreffenden den Wortlaut im KAG über eine Verjährung nach 20 Jahren zu finden, der damit die Kommune berechtigt, die Abschmelzung nicht mehr zu beachten.

Ich bitte Sie, uns bei der Entscheidungsfindung zu helfen und uns mitzuteilen, ob die Handlungs-weise der Verwaltung der Stadt Hecklingen gesetzeskonform ist, da die Grundstückseigentümer in diesem Fall z. Z. total benachteiligt werden.

Für Ihre Hilfe bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichem Gruß
Ethel Muschalle-Höllbach
Ortsbürgermeisterin

Antwort vom Städte- und Gemeindebund per E-Mail an : Frau Muschalle-Höllbach

Sehr geehrte Frau Muschalle-Höllbach,
ich nehme Bezug auf Ihre E-Mail vom 7. Januar 2019. Sie bitten um Klärung eines Sachverhaltes wegen einer Übergangsregelung bei der Erhebung wiederkehrender Beiträge.

Gern unterstützen wir Sie bei einer Beurteilung des Sachverhaltes. Allerdings können wir das nicht an unserem Mitglied, der Stadt Hecklingen, vorbei. Grundsätzlich sind wir nur unseren Mitgliedern gegenüber befugt, inhaltliche Stellungnahmen abzugeben. In Ihrer Funktion als Ortsteilbürgermeisterin richten Sie sich mit ihrer Anfrage im Interesse Ihrer Bürgerschaft an uns, um eine Verwaltungsentscheidung der Stadt Hecklingen überprüfen zu lassen. Insoweit bitten wir Sie um Ihr Verständnis dafür, wenn wir Sie bitten, Ihre Anfrage über den Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Hecklingen bzw. zwischen Ihnen und der Hauptverwaltung zu vermeiden. Zudem müssten wir zu vollständigen Klärung

des Sachverhaltes ohnehin den Kontakt zu Ihrer Verwaltung suchen, wollen das aber nicht tun, ohne dass die Verwaltung zuvor von Ihrer Anfrage Kenntnis erlangt.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage
Andrea Pankrath
SGSA

Frau Konew wurden die Unterlagen übergeben, so dass sich jetzt die Verwaltung mit dem Städte- und Gemeindebund zwecks Klärung in Verbindung setzen sollte. Eine Entscheidung wäre auch für weitere Abschmelzungen, die noch bestehen, wichtig, um zu wissen, wie man zukünftig damit verfährt.
Frau Muschalle-Höllbach sieht es nicht ein, dass wenn noch Gutschriften da sind, die Bürger zu Zahlungen herangezogen werden.
Um eventuelle Gerichtsverfahren zu vermeiden, sollte hier schnellstmöglich eine Klärung herbeigeführt werden.

Frau Konew – Die Regelung ist im KAG LSA hinterlegt und wurde so in der Straßenausbaubeitragssatzung beschlossen. Der besagte Paragraph wurde in der neuen Satzung auch nicht geändert. Sicher funktioniert das System „wiederkehrende Straßenausbaubeiträge“ nicht mehr in der alten Form, aber hier muss es eine Neuregelung an anderer Stelle geben. Die Stadt hat darauf keinen Einfluss. Eine generelle Klärung liegt aber auch im Interesse der Stadt. Momentan wurden aber entsprechend Gesetzeslage und vorhandener Satzung die Beiträge erhoben.
Sobald das Ergebnis des Städte- und Gemeindebundes vorliegt, wird der Stadtrat darüber informiert.

2.
Herr Walde möchte wissen, ob die Prioritätenlisten jährlich modifiziert werden.

Herr Epperlein teilt mit, dass die vorhandene Prioritätenliste durch Begehungen in den Ortsteilen in diesem Jahr überarbeitet und erweitert wird. Zudem werden zusätzlich Hochbaumaßnahmen eingearbeitet, da viele Immobilien in einem ähnlich schlechten Zustand wie die Straßen sind. Diese Liste wird dann in Abstimmung mit den Ortschaftsräten und den Ausschüssen im Stadtrat unter Beschluss genommen.

Herr Walde besteht darauf, dass wenn die Prioritätenliste beschlossen ist, diese auch kontinuierlich abgearbeitet wird und nicht Maßnahmen gestrichen bzw. verschoben werden, wie es bisher bei der Oststraße in Schneidlingen der Fall war.

Des Weiteren ist es an der Zeit, für die Grundstücke „Schwimmbad“ und „Baumgarten“ in Schneidlingen ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Es gibt sicher Möglichkeiten aus diesen Brachen etwas zu machen.

Herr Epperlein – Diese Grundstücke werden im Rahmen des IGEK mit behandelt. Sicher wird es zunächst keine konzeptionelle Lösung geben, aber wie mit diesen Brachen langfristig umgegangen wird, muss geklärt werden.

3.
Herr Dr. Stöcker fragt, ob schon ein Terminplan zur Sitzungsrolle vorliegt, damit ein wenig Kontinuität eintritt.

Herr Epperlein – Es wird einen Sitzungskalender geben, wobei Änderungen auf Grund von notwendigen Sondersitzungen immer eintreten können.

4.
Herr Hoffmann möchte sich für die Säuberung der Regeneinläufe bedanken, nachdem in der letzten Stadtratssitzung darauf hingewiesen wurde.

Frau Engelmann merkt an, dass nach Rücksprache mit den Gemeindearbeitern die Verschmutzung der Regeneinläufe sehr gering war.

5.
Herr Schwabe-Bolze spricht die Straßenbeleuchtung an, die wieder hervorragend funktioniert.
Allerdings sind die Verkehrsschilder (z. B. Obere Kirchstraße/Rüsternberg) im OT Groß Börnecke kaum noch erkennbar.

Frau Strecker teilt mit, dass das Thema bereits im Haupt- und Finanzausschuss angesprochen wurde und demnächst eine Bestandsaufnahme betreffend Gesamt-zustand aller Verkehrsschilder erfolgt.

Frau Konew – Die Verwaltung ist jederzeit für Hinweise dankbar. Um eine schnelle Behebung gewährleisten zu können, wäre es sinnvoll, der Verwaltung den Sachverhalt direkt mitzuteilen und nicht jedes Problem erst im kommenden Stadtrat anzusprechen.

6.
Herr Epperlein informiert, dass am 26.01.2019 um 10.00 Uhr auf dem Hecklinger Friedhof die alljährliche Gedenkveranstaltung „Wider dem Vergessen“ anlässlich des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27.01.1945 stattfindet. Dazu sind alle Bürger herzlich eingeladen.
Die Gedenkrede wird in diesem Jahr Herr Dr. Stöcker halten.

Ende des öffentlichen Teils: 19.10 Uhr

Kern
Vorsitzende des Stadtrates

Klug
Protokollantin